

ERFAHRUNGSBERICHT

Gastinstitution/Gastland: Universität de València, Spanien

Studienrichtung an der Universität Graz: Rechtswissenschaften

Studienlevel: Diplomstudium

Aufenthaltsdauer an der Gastinstitution: 24.01.2019 – 11.06.2019

1. Beschreibung der Gastuniversität

Die Universität de València (UV) ist eine öffentliche Universität in der spanischen Küstenstadt Valencia, welche eine Vielzahl an Studien anbietet und aufgrund ihrer großen Beliebtheit als ERASMUS+ Destination ein breites Angebot an englischsprachigen Lehrveranstaltungen aufweist. Die rechtswissenschaftliche Fakultät befindet sich am Campus Tarongers, welcher in einem sehr belebten Studenten- und Wohnviertel außerhalb des Stadtzentrums rund um die Avenida Blasco Ibáñez gelegen ist. Der Campus verfügt über eine eigene Bibliothek, mehrere Fakultäts- und Hörsaalgebäude sowie diverse Cafeterias, einen Print- und Unishop sowie eigene Sport- und Parkanlagen. Der Campus ist über öffentliche Verkehrsmittel sehr gut erreichbar und es befinden sich zahlreiche Wohnmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe (auch zum Playa de la Malvarrosa sind es nur einige Gehminuten von dort.) Prinzipiell sollte erwähnt werden, dass die UV dreisprachig orientiert ist, was bedeutet, dass Websites, Lehrveranstaltungen sowie die Korrespondenz mit der Universität neben Spanisch auch auf Englisch und Valencianisch angeboten werden bzw. möglich sind. Der Aufbau des Jusstudiums ist vergleichbar mit dem österreichischen, allerdings ist an der UV das Kurssystem vorherrschend, die Praxis wird mehr einbezogen und die Prüfungen sind weniger umfangreich als in Österreich. Die Studienjahreinteilung unterscheidet sich von der österreichischen, weshalb sich die Semester teilweise überschneiden können. Das Sommersemester hat Ende Jänner begonnen und die Kurse fanden bis circa Mitte Mai regelmäßig statt, gefolgt von einer ersten Prüfungsphase bis Anfang Juni. Sollten Prüfungen beim ersten Versuch nicht geschafft werden, ist es möglich diese während des "2nd calls" im Juni / Juli zu wiederholen. Im Laufe des Semesters gibt es immer wieder lehrveranstaltungsfreie Tage oder Wochen.

2. Vorbereitung auf den Aufenthalt

Die UV war bei der organisatorischen Vorbereitung des Aufenthaltes (Anmeldung, LA, Buddy Program etc.) sehr hilfreich, hat detaillierte Anweisungen und Mails ausgeschickt und stand einem bei Rückfragen zur Hilfe. Auf der Website sind ebenfalls viele nützliche Informationen und Broschüren zu finden auch zu Themen wie Wohnungssuche, Freizeitgestaltung, Sprachkursen oder Versicherungen. Es wurden keinerlei Spanischkenntnisse von uns verlangt, jedoch ist von Seiten der Uni Graz sowie dem OLS ein verpflichtender Englischtest zu absolvieren, wenn man größtenteils englischsprachige Kurse belegt (es wurde hierfür mindestens B2 gefordert).

3. Anreise

Von Graz gibt es die Möglichkeit über München oder Frankfurt nach Valencia zu gelangen, ab Wien gibt es auch günstige Direktflüge das ganze Jahr über. Eine Abholung seitens der Gastuniversität wurde nicht organisiert, jedoch gibt es vom

Flughafen in València die Möglichkeit entweder mit der Metro oder einem Taxi in das gewünschte Viertel zu gelangen.

4. Unterkunft

Wir haben uns schon recht früh um eine Unterkunft bemüht und auf diversen Portalen gesucht. Um sicherzugehen haben wir uns jedoch entschlossen, eine Wohnung über AirBnB zu mieten, da es hier keine so große Betrugsgefahr wie auf anderen Portalen gibt. Wir sind mit 450€ pro Monat pro Person ausgekommen und hatten eine große und sehr schöne Wohnung mit einer sehr guten Lage und einer äußerst freundlichen Vermieterin. Wem es möglich ist, vor Ort Wohnungen zu besichtigen, dem würde ich dies auf jeden Fall raten. Studentenwohnheime sind grundsätzlich recht teuer und auch sehr früh schon reserviert, sodass wir diese Möglichkeit nicht mehr in Betracht ziehen konnten. Ich würde Studenten des Campus Tarongers jedenfalls empfehlen Wohnungen rund um die Av. Blasco Ibáñez zu suchen, da dies eine einzigartige Lage im Studentenviertel, mit guter Anbindung zum Stadtzentrum, Flughafen und Strand darstellt.

5. Vorbereitender bzw. begleitender Sprachkurs

Einen solchen habe ich nicht besucht, da ich im Vorjahr die Wirtschaftsspanisch-Kurse am Sowi absolviert habe. Auch während des Aufenthaltes habe ich mich dagegen entschieden, da diese recht zeitintensiv (4h pro Woche) oder teuer waren. Stattdessen habe ich eine spanischsprachige Lehrveranstaltung besucht, welche zwar sehr schwierig, aber doch hilfreich für die Verbesserung der Sprachkenntnisse war. Bei Sportkursen oder Tandem-Abenden kann man ebenfalls sehr gut an seinen Spanischkenntnissen arbeiten und der Kontakt mit spanischen Studenten ist natürlich die beste Möglichkeit die Sprache in einem lockeren Umfeld zu üben. Leuten, die noch keine Grundkenntnisse haben, würde ich jedoch empfehlen einen Sprachkurs zu machen, da man in vielen Alltagssituationen mit Englisch nicht so weit kommt. Hierfür gibt es einerseits das „Centre de idiomes“ der UV oder private Anbieter wie zB die Organisation Happy Erasmus. Natürlich kann auch in Graz ein vorbereitender Sprachkurs bei Treffpunkt Sprachen absolviert werden.

6. Einführungswoche bzw. -veranstaltung für Erasmus-Incoming-Studierende

In der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen wurden zwei Welcome-Veranstaltungen für die Incomings organisiert. Eine erste allgemeine seitens der UV, bei welcher generelle Informationen über die Universität, Stadt etc., Studentensackerl und Broschüren ausgegeben. Die zweite Veranstaltung wurde von der rechtswissenschaftlichen Fakultät organisiert, dort wurde bekanntgegeben in welche Kurse man aufgenommen wurde und man wurde über weitere Einschreibeprozesse, die Bibliothek und vieles mehr informiert. Es war ebenfalls eine gute Gelegenheit die anderen ERASMUS-Studenten der eigenen Studienrichtung kennenzulernen. Zusätzlich wurde von der UV noch die Möglichkeit der Teilnahme an einem „Valencia Workshop“ angeboten, bei welchem über die Stadt sowie valencianische Kultur und Sprache informiert wurde und viele Fragen beantwortet wurden. Von privaten Reiseunternehmen speziell für ERASMUS-Studenten wurden ebenfalls ein paar Abendveranstaltungen, Stadtführungen usw. organisiert.

7. Anmelde- und Einschreibeformalitäten an der Universität und im Land

Der Einschreibeprozess ging reibungslos vonstatten, erfordert jedoch ein paar Schritte über welche genau in der Einführungsveranstaltung informiert wurde. Die Anmeldung für die Kurse wird bereits im Voraus per Mail beantragt und dann von der Fakultät durchgeführt. Da einige Studenten nicht in alle erwünschten Kurse gekommen sind, ist zu empfehlen dies früh zu beantragen und auf etwaige Überschneidungen der Kurszeiten zu achten. Sollte man noch Kurse benötigen oder Kurse wechseln wollen gibt es noch eine 4-wöchige Frist für eine Änderung der Anmeldungen und des Learning Agreements. Zu beachten ist, dass man sich nach 3 Monaten Aufenthalt in Spanien als EU-Bürger registrieren muss, auch hierfür gab es detaillierte Informationen seitens der Universität.

8. Kursangebot und besuchte Kurse

Auf der Homepage der Universität findet man alle benötigten Informationen bezüglich des Kursangebotes (insbesondere Sprachen und Semester in welchen der Kurs abgehalten wird sowie Uhrzeiten). Prinzipiell finden die Kurse zweimal pro Woche statt und haben meist 4,5 oder 6 ECTS. Es besteht zwar offiziell Anwesenheitspflicht, jedoch wurde dies nicht allzu streng kontrolliert. Allerdings fließen Mitarbeit, Wiederholungen und Abgaben in die Endnote ein und machen 3 von 10 Punkten der Endnote aus, weshalb anzuraten ist, die Kurse so oft wie möglich zu besuchen. Dieser starke Praxisbezug hat mir sehr gut gefallen. Die restlichen 7 Punkte sind im Rahmen der Endklausur zu erreichen, wobei nochmals hervorgehoben werden soll, dass eine Prüfungswiederholung im 2nd call jedenfalls möglich ist. Die Hälfte der gewählten Kurse sollte aus der eigenen Studienrichtung sein, der Rest ist frei wählbar. Ich habe fünf Kurse absolviert, vier davon auf Englisch (Legal Institutions of the EU, Labour Law I, Human Rights, Competition Law) und einen auf Spanisch (Psicología Criminal). Prinzipiell sind die Prüfungen bei entsprechender Vorbereitung gut schaffbar (entweder schriftlich oder mündlich) und der Stoff gut verständlich aufbereitet. Manche Professoren bieten eigene Skripten an, prinzipiell werden keine Bücher benötigt. Ein gewisses Sprachlevel (B1-B2) ist bei spanischen Kursen jedoch auf jeden Fall zu empfehlen, da (zumindest in meinem Fall) nicht besonders viel Rücksicht auf etwaige Nachteile aufgrund der Eigenschaft als ERASMUS-StudentIn genommen wurde.

Neben den Universitätskursen werden auch sehr günstige Sportkurse am Campus angeboten, welche von Surfen über Fitnessstrainings oder Flamenco reichen und sehr zu empfehlen sind.

9. Anerkennung

Dieser Prozess ist zwar noch nicht abgeschlossen, mir wurde jedoch im Vorausbescheid jedes der Fächer für den 3. Abschnitt anerkannt.

10. Lebensunterhaltskosten

Wie bereits erwähnt, habe ich für die Wohnung 450€ pro Monat bezahlt, circa 300€ kann man für Einkäufe, Essen gehen, das Nutzen der öffentlichen Verkehrsmittel (hier besonders zu empfehlen: Valenbisi und die JOVE Karte für das Bussystem) etc. rechnen. Hinzu kamen auch noch weitere Ausgaben in Zusammenhang mit Reisen und anderen Freizeitaktivitäten. Die ERASMUS-Förderung betrug 350€ pro Monat, was finanziell natürlich eine große Hilfe war.

11. Betreuung an der Gastuniversität und soziale Integration

Mit dem Buddy System und ESN fällt dies nicht schwer, es ist jedoch zu erwähnen, dass ERASMUS-Veranstaltungen eher selten von Spaniern besucht werden und diese auch selten an Kursen auf Englisch teilnehmen. Andere ERASMUS Studenten lernt man sehr schnell und leicht kennen. Es wird auf jeden Fall sehr viel an Reismöglichkeiten, Abendveranstaltungen, sozialen Tätigkeiten (z.B. Plastik am Strand sammeln) etc. angeboten, dies von mehreren Organisationen.

12. Resümee und Tipps – was sollte man unbedingt wissen?

Hier folgen noch ein paar Tipps, die möglicherweise nützlich für zukünftige ERASMUS-Studierende in Valencia sein könnten:

- 2-sprachig: in Valencia wird neben Spanisch auch noch Valencianisch gesprochen
- Traditionen: Valencianer sind sehr traditionsbewusst und stolz auf ihre typischen Gerichte / Getränke wie Paella oder Horchata. Von Februar bis März finden alljährlich die Fallas statt, ein sehr sehenswertes Fest bei dem Umzüge stattfinden, es gibt sehr viele Feuerwerke und sogenannte Mascletas sowie riesige Hozfiguren in der ganzen Stadt verbrannt werden
- Fahrrad: in Valencia gibt es ein tolles Netz von Fahrradwegen, es ist alles sehr gut und schnell erreichbar, mit dem Valenbisi Abo fällt dies noch leichter
- Diebstahl: auch wenn ich Valencia als sehr sicher empfunden habe, sind Diebstähle leider nichts Außergewöhnliches, deswegen sollte man auf seine Wertgegenstände im Zentrum sowie am Strand sehr gut aufpassen
- Reisen: in der Region rund um Valencia gibt es tolle Reiseziele, andere spanische Städte sind gut per Zug oder Flugzeug erreichbar

Es ist natürlich schwierig, diese 5 Monate, alle Eindrücke und das Erlebte kurz zusammenzufassen – ich kann nur sagen, dass ich es allen Studierenden ans Herz lege, sich für einen ERASMUS-Aufenthalt zu entscheiden. Die großartigen Erfahrungen, die man sammeln kann, das Kennenlernen von interessanten Leuten aus jeder Ecke der Welt, das Eintauchen in eine neue Sprache und Kultur – all das bietet einem ERASMUS. Ich finde es großartig, dass es ein Programm gibt, das einem all dies ermöglicht und noch dazu zum eigenen Studienfortschritt und vor allem der persönlichen Entwicklung beitragen kann. Valencia ist durch seine tolle Lage an der Küste, das mediterrane Klima, seine angenehme Größe, dem Verschmelzen von Tradition und Moderne sowie seine freundlichen Einwohner eine perfekt geeignete Stadt für ERASMUS. Ich habe hier wirklich eine tolle und unvergessliche Zeit verbracht und bin mir sicher, dass ich zurückkehren werde.

